



Wichtige Montageinformation



Qualität vom Hersteller

VAG-Fahrzeugen

In einigen VAG-Automodellen sind fremdgelagerte Anlasser eingebaut. Darunter versteht man Anlasser, deren Ankerwelle in den Motorblock integriert ist. Ein Defekt macht sich durch ungewohnte Geräusche beim Startvorgang akustisch bemerkbar, Fressspuren an der Ankerwelle weisen auf eine trocken gelaufene oder ausgeschlagene Getriebebuchse im Motor- oder Getriebegehäuse hin. Bei einem Austausch des Anlassers muss daher stets die Getriebebuchse gewechselt werden. Wer das nicht macht, riskiert einen Schaden des Starters und den Verlust der Garantie.

Damit dieser Fall gar nicht erst eintritt, ist bei den Neuteilen von MAPCO die Getriebebuchse bereits auf dem Ritzel vormontiert. Beim Einbau muss die Buchse nur noch ordentlich geölt werden.

Die MAPCO-Anlasser für VAG-Modelle haben die Artikel-Nr.

→ 13865 → 13867 → 13870 → 13871 → 13873 → 13888 → 13889 → 13897

Montage von Getriebebuchsen

Hier nennen wir einige spezielle Montagetipps für den Austausch einer defekten Getriebebuchse bei Startern, die noch intakt oder nicht mit einer vormontierten Buchse ausgeliefert werden:

Die alte Getriebebuchse muss vorsichtig entfernt werden. Dazu wird mit einem schmalen Schlitz-Schraubenzieher die Buchse leicht eingeritzt. Dann wird sie vorsichtig heraus gehämmert, bis sie an der eingeritzten Stelle bricht. Alternativ kann man auch einen Gewindebohrer eindrehen, um die Buchse zu entfernen. Vor dem Einbau der neuen Getriebebuchse stellt man sie auf den Daumen, füllt sie mit Öl und verschließt die Buchse mit dem Zeigefinger. Wenn Öl sichtbar austritt, kann sie eingebaut werden.

Allgemeine Hinweise zum Einbau von Anlassern

Vor dem Austausch des alten Anlassers müssen die Einbauhinweise des Fahrzeugherstellers beachtet werden. Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage des Fahrzeugs immer das Massekabel der Batterie (Minuspol) als erstes abklemmen. Dabei darf der Motor nicht laufen.

Bei der Gelegenheit die Masseverbindung von Batterie zu Karosserie und Motor oder Getriebe auf Festigkeit, Unterbrechungen und Korrosion prüfen. Ebenso mit Plusleitung verfahren.

Beim Einbau des neuen Bauteils die richtige Befestigungsposition berücksichtigen. Beim Festziehen der Schrauben auf das richtige Anzugsdrehmoment achten.

Den Zahnkranz der Motorschwungscheibe auf gebrochene Zähne und sicheren Sitz checken.

Jetzt noch Zündanlassschalter auf einwandfreie Funktion überprüfen, er muss ohne Verzögerung allein zurückkrasten.